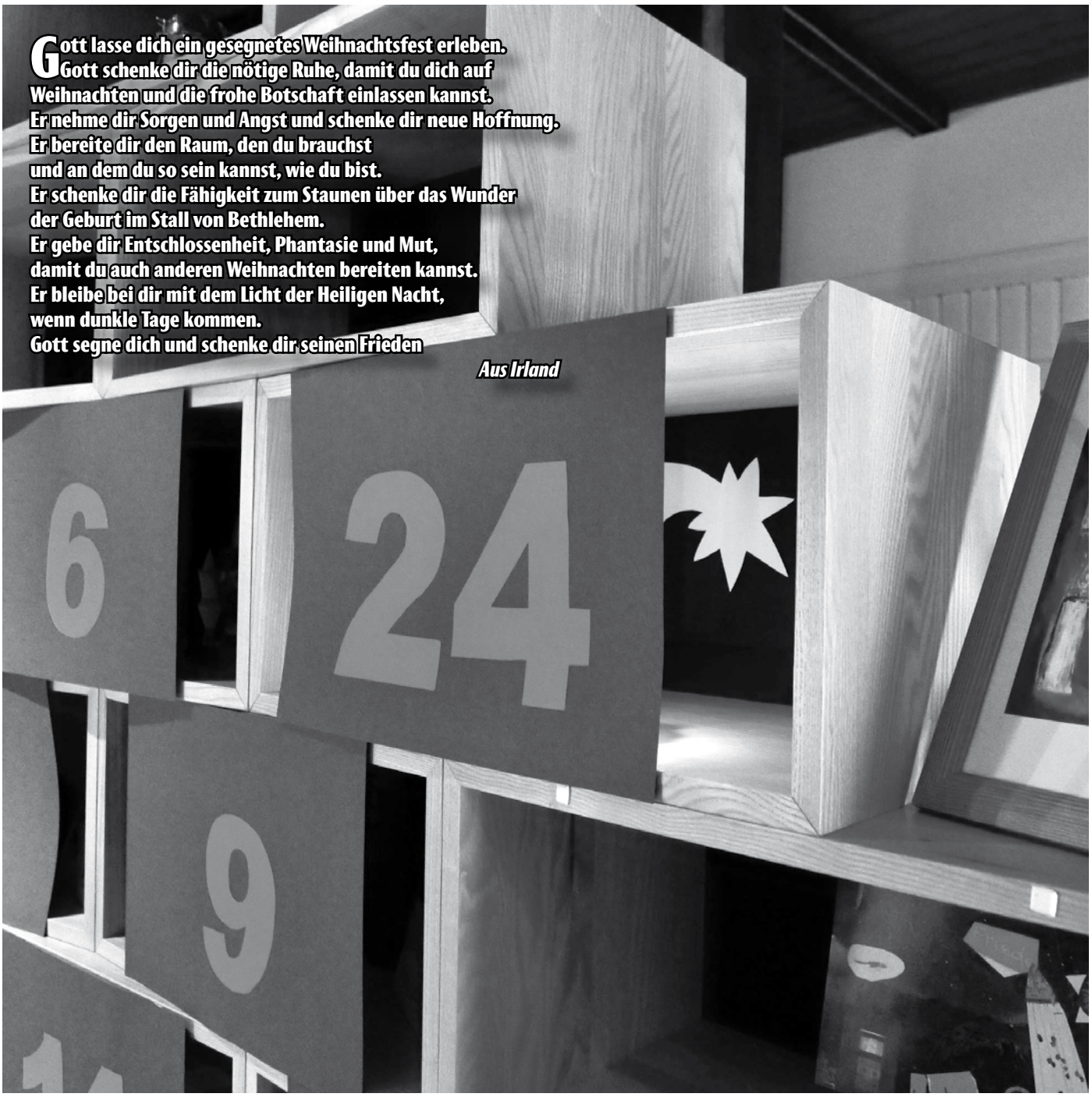
Ausgabe
04
2023

ST·JOHANN
EVANGELISCH-REFORMIERTE GEMEINDE

Dezember - Februar 2024

Kontakte



**Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.
Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf
Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.
Er nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.
Er bereite dir den Raum, den du brauchst
und an dem du so sein kannst, wie du bist.
Er schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder
der Geburt im Stall von Bethlehem.
Er gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut,
damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.
Er bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht,
wenn dunkle Tage kommen.
Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden**

Aus Irland

Liebe Gemeinde,

Seit Jahren gehört der Kalender des Anderen Advent zu meiner persönlichen Vorbereitung auf Weihnachten. Karten des Titelbildes hebe ich auf und stelle sie im kommenden Jahr auf die Fensterbank oder den Schreibtisch. Das Titelbild aus dem Jahr 2021 hat mich besonders angesprochen, vielleicht auch, weil ich in meinen Jahren in Jordanien die Wüste selbst hautnah erlebt habe. Es ist ein schönes Bild.

Ein neuer Tag bricht an. Die Sonne geht auf. Schon sind ihre wärmenden Strahlen zu spüren. Eine kleine Karawane ist unterwegs in der Wüste. Beduinen führen drei beladene Kamele durch den Sand. Sie suchen einen sicheren Weg über und entlang der Dünen des Wüstensandes. Eine Wüste zu durchqueren, fordert jeden und jede heraus, durch die Hitze des Tages, die Kälte der Nacht den Weg zu finden in einer ständig sich verändernden Umgebung. Die drei Männer erinnern mich an die drei Weisen aus dem Morgenland, die durch die Wüste gen Bethlehem gezogen sind.

Ein neuer Advent bricht an. Im Advent mache auch ich mich auf so wie die kleine Karawane. Bethlehem ist das Ziel, nicht äußerlich natürlich, sondern als innere Einstimmung für Heiligabend. Wie erlebe ich die vier Wochen in diesem Advent bis Heiligabend? Mit welchen Gefühlen blicke ich gen Weihnachten? Statt gelassener Vorbereitungen und viel Vorfreude überwiegen bei mir in diesem Jahr die Sorgen um weitere Ausweitungen der Kriege im Nahen Osten oder im Osten Europas. Was wird noch alles auf uns zukommen? Privat und auch als Kirchengemeinde? Was werden wir schultern müssen und können? Steigende Migrationszahlen, beunruhigende Veränderungen des Klimas auch vor Ort können einem in diesem Jahr den Schlaf rauben. „Nach der Ebbe kommt die Flut“, sang 2002 Herbert Grönemeyer, und die Gewalt der Wasser-und Sturmfluten erleben jetzt nicht nur die Menschen an der Elbe. Jahrhundertflut an der Ostsee, immer wieder viel Regen vor Ort, dazu Hitzerekorde und Dürreperioden. Auch wir in Lippe sind zunehmend direkt betroffen, spüren die Auswirkungen hier vor Ort.
Wie gerne wäre ich jetzt wirklich in der Wüste, wo man nicht losgeht ohne ausreichende Ressourcen, mit einer kundigen Führung, die einen garantiert sicher ans Ziel bringen !
Wie werden wir Weihnachten feiern und in ein neues Jahr 2024 aufbrechen?

Die kleine Karawane auf dem Foto schreitet behutsam voran. Schritt für Schritt gehen sie weiter. Jemand hat sie mit den drei Gaben Glaube, Liebe Hoffnung in Verbindung gebracht.

**„Glaube, Liebe, Hoffnung, diese Drei ziehen bestirnt durch die wüste Welt und ihre Sehnsucht ist groß.
Glauben, Liebe, Hoffnung, diese Drei spüren der Menschen Einsamkeit aber der Himmel ist nah.
Denn in der Tiefe des nächsten Tals wird uns bis heute der Heiland geboren.“**

Hinrich C.G. Westphal

Dieser Vergleich macht mir Mut.

Glaube, Liebe, Hoffnung sind unterwegs im Advent. Sie kommen überall dorthin, wo eine oder vielleicht alle drei fehlen. Sie werden dort spürbar, wo Verständnislosigkeit und Verzweiflung herrschen, in den Krankenzimmern und Trauerhäusern im Nahen Osten, Afghanistan oder der Ukraine. Sie melden sich zu Wort, wo Ohnmacht und Orientierungslosigkeit die Überhand haben. Sie fragen Menschen, warum sie lieblos miteinander umgehen, aggressiv werden oder nur um sich selbst kreisen.

Mit dem Kind in der Krippe in Bethlehem ist Gott Mensch geworden. Jesus hat in seinem Leben so vielen anderen Menschen Glaube, Liebe und Hoffnung gegeben: Männern und Frauen, jungen und alten Menschen, Einheimischen und Fremden, Zweifelnden und Schüchternen. Jesus will jede und jeden von uns stärken und ermutigen, das Licht des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung wahrzunehmen.

Als Glaubensfamilien können wir es mit unserer Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit teilen. Der Himmel ist nah. Auch wenn der Weg zum Frieden oder zur Klimaneutralität noch weit ist. Auch wenn das tiefe Tal noch nicht durchschritten ist oder mein Weg mich erneut in ein tiefes Tal führt. Gerade dort wird uns bis heute der Heiland geboren.

Ihre

Claudia Schreiber
Pfarrerin

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Anderen Advent, erhältlich in Buchhandlungen, im Eine Welt Laden oder unter www.anderezeiten.de

Offene Kirche im Advent

„Liebe Gemeinde,

das Jahr geht langsam zu Ende, und wir würden uns freuen, Sie in dieser Zeit bei uns begrüßen zu dürfen. Ich lade Sie herzlich ein, am 9. Dezember, ab 15 Uhr, in die Johann-Kirche zu kommen. Dort werde ich an der Orgel ein adventliches Programm spielen, das zum Entspannen und Stillwerden anregt und Sie innerlich auf die Weihnachtszeit einstimmt.

Ihr Christian Reinschmidt“

Am
16. Dezember
musizieren ab 15 Uhr
Marius Strootmann
(Klarinette),
Max Striegel
(Querflöte)
und
Delia Kim-Strootmann
(Klavier).

Im Advent gibt es in der Kirche einen „Weihnachtsweg“ zur persönlichen Auseinandersetzung mit dieser besonderen Zeit im Jahr. Dazu gibt es an den Samstagen im Kapellenraum frisch gebackene Waffeln.

Krippenspiel an Heiligabend

Die Proben für unser diesjähriges Krippenspiel finden an den Samstagen 2., 9., 16. und 23. Dezember jeweils von 10 bis 11 Uhr statt. Kinder ab vier Jahre können Rollen mit oder ohne Text übernehmen. Aufgeführt wird das Spiel an Heiligabend um 15 Uhr im Familiengottesdienst in der Johann-Kirche. Bei Fragen ist Pastorin M. Krüger erreichbar unter Telefon 3205 oder per Mail: krueger@st-johann.org

Lebendiger Adventskalender

In diesem Advent laden die Lemgoer Innenstadt-Gemeinden zu einem „Lebendigen Adventskalender“ ein: Gastgeber an verschiedenen Orten erwarten vom 1. bis 23. Dezember jeweils um 18 Uhr Gäste bei sich zu Hause zu einem kleinen adventlichen Programm. In der Hofeinfahrt oder im Carport wird der Advent lebendig mit Liedern und Gebet, einer adventlichen Geschichte oder anderen Texten. Die Gastgeber-Adressen, z. T. in den Dörfern, werden in den Schaukästen der Kirchengemeinden und unter www.kirche-lemgo.de veröffentlicht.

Die vier Termine der Johann-Gemeinde sind je um 18 Uhr:

2. Dezember: Herr Barth/ Hanse Haus, Echternstraße 126

6. Dezember: Familie Althoff, Am Sellsiekbach 10, Entrup

13. Dezember: Familie Badtke, Uferstraße 93, Hörstmar

22. Dezember: Familie Hesse, Steinmüllerweg 5

Ehrenamtstag am 3. September: Ein Leib - viele Glieder

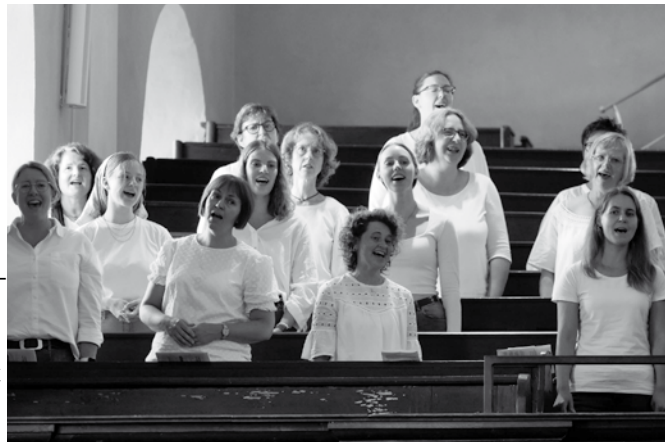
Im 1. Korintherbrief aus den Anfangszeiten kirchlichen Lebens findet sich eine eindrückliche Beschreibung, wie jede und jeder Einzelne von Gott mit jeweils besonderen Gaben gesegnet wird. Diese Fähigkeiten zum Wohle einer größeren Gemeinschaft einzusetzen, beinhaltet das Übernehmen von Verantwortung und schenkt die Erfahrung, wieviel Freude eine ehrenamtliche Tätigkeit mit sich bringen kann. Außerdem lässt sich in einer freiwilligen Tätigkeit viel selbst wählen und Neues lernen.
In wie vielen unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde es ehrenamtliches Engagement gibt, wurde deutlich, als sich im Gottesdienst am 3. September mehrere Gemeindeglieder mit ihren Aufgaben vorstellten – die ehrenamtlichen Sängerinnen und Sänger des Gospelchors sorgten mit ihren Songs für gute Stimmung.

Dass auch Kinder und Jugendliche ehrenamtlich etwas für die Gemeinschaft tun, zeigte sich an den zahlreichen anwesenden Kindern, die jedes Jahr für Heiligabend das Krippenspiel einüben sowie an **Lennards** Ausführungen:

„Wir sind als Teamer bei der Vorbereitung der Konfi-Vormittage dabei und überlegen uns zusammen mit Frau Krüger z. B. Methoden, wie wir etwas machen wollen. An den Samstagen leiten wir Kleingruppen oder sagen an, was die Konfis machen sollen. Mir macht Spaß, mit anderen zusammen zu arbeiten. Von meinen Aufgaben als Teamer finde ich am besten, dass ich den Konfis auf die Sprünge helfen und etwas erklären kann.“

Melvin engagiert sich als Teamer bei Jugend-Gottesdiensten:

„Wir versuchen, die Jugendgottesdienste möglichst spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Dieser speziell auf die Konfis ausgerichtete Gottesdienst lässt sie Kirche und Glauben nochmal auf „andere“ Art und Weise kennenlernen. Mir macht es sehr viel Spaß, in diesem Team zu vermitteln, dass Kirche auch „jung“ ist.“



Gerhard Hoffmann ist im Kirchenvorstand:

„Seit 1996 arbeite ich als Kirchenältester im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde mit. Mir gefällt, dass ich meine Meinung sagen und Entscheidungen mit beeinflussen kann. Mich interessieren besonders die Bereiche Bauen und Finanzen, die eng zusammenhängen: Für Bauprojekte muss ja das nötige Geld da sein. Wichtig finde ich eine harmonische Atmosphäre bei den Sitzungen, und ich helfe gern in Gottesdiensten, weil man da vom Gemeindeleben viel mitbekommt.“

Mit der Einführung von **Nicole Hoppmann** als neuer Leitung der Kindertagesstätte St. Johann kam auch noch eine bezahlte Mitarbeiterin zu Wort, die schon einige Erfahrungen in den vorhergehenden

Wochen sammeln konnte: „In meinem Alltag erlebe ich unterschiedlichste Gaben und Begabungen im Team: Es gibt musikalische Mitarbeitende, und manche sind sehr kreativ. Andere haben ihren Schwerpunkt im Bereich der Bewegung oder der Medienpädagogik. Einige Erzieherinnen können die Kinder mitreißen, manche strahlen Ruhe und Gelassenheit aus. Die Impulsiven im Team treiben Dinge voran, während die Kritischen Vieles hinterfragen. In den unterschiedlichen Gaben, die jede und jeder Mitarbeitende mitbringt, können sich alle Kinder wiederfinden und sich der Person zuwenden, die ihnen gerade guttut."

Im Foyer gab es nach dem Familien-Gottesdienst ein Buffet mit leckerem Essen, dann ein kurzweiliges Quiz mit Fragen zu St. Johann. Als weiteres Dankeschön erhielten alle Kinder Schokolade und Jugendliche und Erwachsene eine Rose als Geschenk.

Die Mitarbeitenden in St. Johann freuen sich über neue Ehrenamtliche und sind gern ansprechbar.

Prävention sexualisierter Gewalt

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat auf die Aufdeckung von Missbrauchsfällen auch in der evangelischen Kirche mit Maßnahmen reagiert, die alle Kirchengemeinden durchführen müssen: Haupt- und Ehrenamtliche sind verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen, so dass evtl. Straftaten sichtbar würden.

Alle Mitarbeitenden, die viele Gemeindekontakte haben, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, oder als Kirchenälteste die Gemeindearbeit verantworten, müssen an einer dreistündigen Schulung teilnehmen. Für unsere Gemeinde fand dieser Abend am 24. Oktober im Gemeindesaal für die Hauptamtlichen, den Kirchenvorstand und die ehrenamtlich Tätigen im Bereich Kinder und Jugend statt. Informationen, worauf zu achten ist, um junge Menschen ausreichend zu schützen, sowie praktische Hinweise im Verdachtsfall wurden von allen Teilnehmenden als hilfreich empfunden.

In den nächsten Monaten wird ein Schutzkonzept erarbeitet, das vom Kirchenvorstand zu diskutieren und zu beschließen ist. Auch eine Selbstverpflichtungserklärung für alle Mitarbeitenden ist in Arbeit. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz vor allem der jüngeren Gemeindeglieder, sollen aber auch grundsätzliche Regeln für das Miteinander in St. Johann schaffen.

KV-Wahlen am 18. Februar 2024

Jeweils für vier Jahre werden die Kirchenältesten einer Kirchengemeinde in ihre Aufgabe hineingewählt. Im November 2023 endet die bisherige Wahlperiode, und es ist zu überlegen, wer (weiter) mitarbeiten möchte. Derzeit sind 14 Plätze zu vergeben, von denen aktuell 12 besetzt sind; zwei Plätze sind frei. Der Kirchenvorstand als Gruppe leitet mit den Pastorinnen Krüger und Schreiber unsere Kirchengemeinde.

Mit dem Ende der Wahlperiode werden zwei Kirchenvorstandsmitglieder ausscheiden, für die zwei „Neue" gefunden wurden: Marvin Simonsmeier und Lars Teller nehmen seit einem Jahr als jugendliche Gäste an den Sitzungen teil. Im nächsten Jahr möchten sie mit Eintritt in die Volljährigkeit stimmberechtigte Mitglieder werden, worüber wir uns sehr freuen. Für die zwei weiteren freien Plätze werden noch Menschen gesucht, die Freude am Mitgestalten unseres Gemeindelebens haben.

Vorschläge für neue Kirchenälteste können aus der ganzen Gemeinde vom 4. bis 17. Dezember im Gemeindebüro eingereicht werden. In den Kirchenvorstand kann gewählt werden, wer 18 Jahre alt und Mitglied unserer Gemeinde ist. Die Bereitschaft, bei den monatlichen Sitzungen dabei zu sein und dort Leitungsverantwortung zu übernehmen, ist genauso nötig wie das Interesse am christlichen Glauben und der Frage, wie sich die Botschaft von der Liebe und Versöhnungsbereitschaft Gottes in unserer modernen Welt vermitteln lässt.

Aufgaben der Kirchenältesten sind die inhaltliche Gestaltung der Gemeindearbeit sowie die Mitwirkung in Gottesdiensten und bei anderen Veranstaltungen. Der Kirchenvorstand plant den Finanzhaushalt und verantwortet die Ausgaben. Bauprojekte haben in der letzten Zeit in St. Johann viele Sitzungen dominiert, auch die Nachfolge von P. i. R. Ostmeier war vom Kirchenvorstand zu entscheiden genauso wie die Einstellung unseres neuen Organisten. In verschiedenen Ausschüssen werden Entscheidungen vorbereitet. Dort sind z. T. auch Ehrenamtliche dabei, die nicht dem Kirchenvorstand angehören, um den Blick zu weiten.

Der Kirchenvorstand St. Johann besteht aus einer Gruppe sehr verschiedener Menschen unterschiedlichen Alters, die sich durch ihre Kenntnisse und Erfahrungen ergänzen und als eine Gruppe verstehen, in der alle gleichberechtigt mitwirken. Wichtig sind auch Feste und Feiern, bei denen nicht gearbeitet wird, sondern die Gemeinschaft im Vordergrund steht.

Eine Wahl wird nur stattfinden, wenn mehr Bewerber/-innen als Plätze da sind, also mehr als insgesamt 14 Personen ihre Bereitschaft zur Kirchenvorstandsmitarbeit zusagen. Derzeit ist davon nicht auszugehen.

Hier stellen sich die bereits amtierenden Kirchenältesten mit ihrer jeweiligen Motivation für die nächste Wahlperiode und ihren Schwerpunkten vor:

Jörg Hagemann, 61

Mir ist wichtig, dass die christlichen Werte unsere Gesellschaft weiter bereichern und Kirche sichtbar bleibt. Deshalb bringe ich die Gaben, die mir der liebe Gott geschenkt hat, gerne für unsere Gemeinde ein. Mag es auch manchmal etwas mühsam sein – ich empfinde es als bereichernd für mein Leben.

Silke Hesse, 54

Ich stelle gern für andere etwas Schönes auf die Beine, und ich war immer schon ehrenamtlich aktiv. In unserer Gemeinde kann jeder nach seinen Wünschen und Fähigkeiten kreativ mitgestalten. Ich bin dankbar für die schöne Gemeinschaft und dass ich neue Menschen kennenlerne.

Gerhard Hoffmann, 69

Zur Johann-Gemeinde gehörte ich schon als Kind, und seit vielen Jahren bin ich im Bau- und Finanzausschuss mit dem Ziel, für die Zukunft finanzielle Spielräume zu erhalten. Freude machen mir die Begegnungen und das gute Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen.

Ingo Kielmann, 49

Meinen Glauben an Gott drücke ich aktiv durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand aus. Sowohl meine Glaubensüberzeugungen als auch mein Wissen im Bereich Architektur kann ich in wechselnden Situationen einbringen – das möchte ich gerne fortsetzen.

Katrin Klinger, 26

Für mich ist es wichtig, dass im KV auch die jüngere Generation vertreten ist und ich meiner Gemeinde etwas zurückgeben kann. Nach nun fast zwei Jahren macht mir die Arbeit weiterhin Freude, und es ist schön zu sehen, was wir gemeinsam in den letzten Jahren zum Positiven verändern konnten.

Karin Siepert, 65

Für mich ist es eine sinnvolle, interessante Aufgabe, aktiv die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitzugestalten. Zusammen können wir Herausforderungen meistern und zu Ergebnissen kommen, damit das Gemeindeleben lebendig bleibt und die Menschen mit ihren Bedürfnissen erreicht.

Meike Klocke, 66

Das Leben in unserer Gemeinde zu gestalten, erfahre ich als Bereicherung. Ein wichtiges Anliegen ist mir, dass wir für alle Generationen etwas anbieten, denn nur mit Kindern und Familien hat die Kirche eine Zukunft. Ich verbringe gern meine Zeit in Johann, weil ich tun kann, was mir Freude macht.

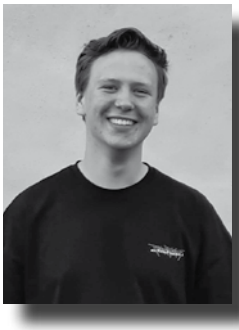
Ute Young, 64

Die Mitarbeit im KV ist eine Aufgabe, die mich ausfüllt und viel Freude macht: die Mitwirkung im Gottesdienst, das Kümmern um Gemeindeglieder, die Arbeit in Ausschüssen – das alles im guten Team mit Büroangestellten, Küster, Pastorinnen und anderen Kirchenältesten.

Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn, 72

Ich möchte weiter im Kirchenvorstand mitarbeiten, weil die Aufgaben sehr vielfältig sind. Besonders gern bereite ich die kulturellen Veranstaltungen in St. Johann mit vor. Außerdem macht mir die Arbeit mit unserem Team viel Spaß!

Als neue Kirchenälteste kommen dazu:



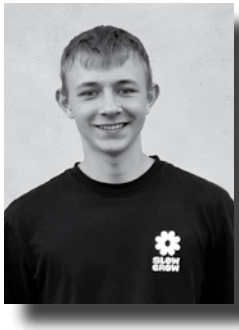
Marvin Simonsmeier, 17

Ich empfinde es als wichtig, die Ideen von Jugendlichen im Kirchenvorstand zu vertreten, um so die Gemeinde weiter voranzubringen und sie für Jugendliche attraktiv zu machen. Zudem bringt mir die freiwillige „Arbeit“ mit vielen verschiedenen Menschen und guten Freunden großen Spaß.

Melanie Meier, 38

Die Arbeit im Kirchenvorstand macht mir sehr viel Spaß. Als Erzieherin im Kindergarten St. Johann liegt mir der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen, und ich versuche, die Verbindung zwischen Kirchengemeinde und KiTa zu stärken.

Lars Teller, 17



Seit einem Jahr sind mein Teamer-Kollege Marvin und ich regelmäßig bei den Sitzungen des Kirchenvorstands als Gäste dabei. Da ich die Sitzungen immer sehr interessant und spannend fand, möchte ich jetzt als Mitglied dabei sein, um die jugendlichen Gemeindeglieder mit meiner Stimme zu vertreten.

Neue Blütenpracht im Ruhepark

Manche Friedhofsbesucherinnen und -besucher staunten bereits, als Sie die beiden Flächen, die mit der Umkehrfräse bearbeitet wurden (s. Kontakte-Ausgabe 2/23) und als blühende Wiese angelegt worden waren, betrachteten: neben den ersten Blüten haben sich viele Pflanzrosetten von Natternkopf, Königskerze und Färberkamille eingefunden, die im nächsten Jahr ihre bunte Pracht zeigen werden.
Schnell war Herrn Salomon klar, dass eine weitere, dritte Fläche hinzukommen kann. Fachlichen Rat holte er sich bei der Landeskirche und tatkräftige Unterstützung wurde ihm durch Mitarbeitende der NABU-Umweltbildungsstätte „Rolfscher Hof“ in Detmold zugesichert. An einem frühen Morgen fanden diese sich ein. Und auch, wenn sie schon viele neue Staudenbeete angelegt haben, war es für sie das erste Beet auf einem Friedhof.
Die ersten Spatenstiche in den Gottesacker waren von Ehrfurcht und Sorge begleitet, auf Grabreste zu stoßen. Dirk Salomon, der mit wachen Augen das Geschehen begleitete, beruhigte und versicherte: „Dort, wo jetzt das Beet angelegt wird, fanden schon lange keine Bestattungen mehr statt“. Alle waren erleichtert und es konnte der Boden von dem bisher unerwünschten Aufwuchs befreit werden, bevor dann die Aussaat mit gebietsheimischen und mehrjährigen Pflanzen erfolgen wird. Gerade der Friedhof mit seinen alten, wertvollen Baumbeständen, mit seinen sich abwechselnden Hecken und Sträuchern und offenen Flächen bietet einen vielfältigen Lebensraum für zahllose Tiere und Pflanzen.

Mit naturnahen Blühstreifen und Staudenbeeten wird dieses Angebot erweitert. „Und es ist für uns ein besonderes Gefühl gewesen, diesem stillen Stückchen Erde wieder blühendes Leben zu geben“, war am Endes des Einsatztages die einhellige Meinung der Mitarbeitenden. Im Frühjahr geht es weiter, dann wird gesät, gepflanzt und es darf wachsen.

Eröffnung der TH OWL

Prof. Dr. Jürgen Krahl als Präsident der TH OWL begrüßte in unserer Kirche Studierende aus aller Welt, die in Lemgo mit einem Studium im Bereich IT beginnen. Dieser neue Studiengang lehrt einen in ethischer und ökologischer Hinsicht verantwortlichen Umgang mit modernen Technologien.

Basenfasten auch für Berufstätigte

Nach Aschermittwoch gibt es ein Angebot in St. Johann zum Thema Basenfasten. Gemeinsam mit Silke Hesse und Manuela Klemme erkunden wir das Basenfasten.
Wir wollen uns zum Kochen, Probieren und zum Erfahrungsaustausch treffen. Bei dieser Form des Fastens gibt es aufeinander abgestimmte Mahlzeiten, die ein Sättigungsgefühl vermitteln und daher für jeden geeignet sind.

Wir beginnen am **Donnerstag, dem 15.Februar**, um 18.30 h mit einer gemeinsamen Mahlzeit und treffen uns einmal wöchentlich, am **22. Februar, 29. Februar** und abschließend am **7. März 2024.**

Es werden Materialkosten von ca. 50 € pro Person anfallen, die bitte am ersten Abend mitgebracht werden. Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich, die Mindestteilnehmeranzahl beträgt 5 Personen. Die Anmeldungen hierzu nehmen wir per Mail an verwaltung@st-Johann.org oder telefonisch im Gemeindebüro (Tel. 3850) entgegen.
Wir freuen uns auf eine spannende und bereichernde Zeit mit Ihnen!

Silke Hesse und
Manuela Klemme

Gottesdienste im Foyer

Sehr angenehm wurden im vergangenen Jahr die Gottesdienste empfunden, die wir im Foyer unseres Gemeindezentrums gefeiert haben: die gemütliche Nähe zueinander, der helle Raum und seine natürliche Wärme. So werden im Januar und Februar 2024 die Johann-Gottesdienste erneut im Foyer stattfinden.

Gottesdienste und mehr

Von Sternenkindern und Sternchenklee

Sehr geehrte Leserinnen
und Leser,

ich bin Vanessa Pivit und darf Ihnen heute von meiner Arbeit als Trauerbegleiterin und meinen Angeboten hier in Lemgo erzählen. Ich begleite Menschen ab 4 Jahren auf ihrem individuellen Trauerweg als neutrale, zuhörende Person. Neben der Möglichkeit der Einzelbegleitung biete ich seit August 2023 auch eine Gesprächsgruppe in Lemgo für Eltern mit Sternenkindern an.
Sternenkinder sind Kinder, die während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt versterben. In dieser Gruppe treffen sich Mütter/Väter jeden 3.Dienstag im Monat in der Zeit von 19 bis 21 Uhr im Begegnungsraum bei Bestatterin Manuela Werner, Steinweg 7, Lemgo. In diesem geschützten Raum wird sich über alles ausgetauscht, was die Eltern bewegt. Alles kann hier seinen Platz bekommen. Auch ein stilles Dabeisein ist natürlich möglich. Zu dieser Gruppe gebe ich gerne in einem Telefonat/persönlichen Gespräch mehr Auskunft. Wenn der Tod des Kindes schon einige Zeit zurückliegt, dürfen Eltern selbstverständlich auch gerne an der Gruppe teilnehmen. Trauer ist nie zeitlich begrenzt.
Ein weiterer wichtiger Teil meiner Trauerarbeit ist **Sternchenklee** – Unterstützung für Sternenfamilien. Sternchenklee stellt Familien beim Tod des Kindes eine Trostbox zur Verfügung. In dieser Box sind Kleidung, Einschlagdecke, Erinnerungsstücke, Kerze etc. enthalten. Diese Sachen dürfen fürs Kind wie auch für die Familie genutzt werden. Jede Trostbox ist kostenfrei und kann von den Familien direkt und/oder von Angehörigen, Hebammen, Bestattern, Kliniken bei mir bestellt werden. Entweder liefere ich die Trostbox persönlich aus oder sie geht zeitnah auf dem Postweg zum jeweiligen Empfänger.
Sternchenklee ist kein eingetragener Verein und ich darf somit keine Spendenquittung ausstellen. Wir sind jedoch immer dankbar, wenn uns jemand mit einer kleinen Geldzuwendung unterstützen möchte. Dieses Geld nutzen wir für die Beschaffung von Boxen, Porto etc. Am meisten freuen wir uns jedoch, wenn Sie den Gedanken unserer Herzensarbeit weitertragen. Wir können den Familien den Schmerz um den Tod des Kindes nicht nehmen. Wir möchten eine kleine Unterstützung anbieten und Eltern zeigen, dass Sie nicht alleine sind mit ihrer Trauer. Auch der Austausch mit anderen Familien kann eine kleine Hilfe sein. Gerne dürfen auch Flyer, die in Ihrer Gemeinde ausliegen, weitergegeben werden.
Ich bedanke mich ganz herzlich, dass ich Ihnen meine Arbeit vorstellen durfte. Für weitere Fragen können Sie mich gerne unter (05232) 696 23 27 (AB) anrufen.

Mit herzlichen Grüßen
Vanessa Pivit

Termine im Überblick

… für Kinder und Jugendliche

2., 9. 16. und 23. Dezember ab 10 h
Krippenspielproben
3. Dezember, 10 h Familiengottesdienst zum
1. Advent
24. Dezember, 15 h Gottesdienst mit Krippenspiel
„Souls Teens“ Jugend-Gospelchor mittwochs um 18 h
(außer in den Schulferien)
„Jugendtreff“ freitags um 18.30 h
(auch in den Ferien!)

… für Frauen und Männer

9. Dezember, 15 – 17 h Adventsmusik
Christian Reinschmidt
16. Dezember, 15 – 17 h Adventsmusik
Delia Kim-Strootmann u. a.
26. Dezember, 18 h Abend-Gottesdienst zum Weihnachtsausklang
Gospelchor-Probe mittwochs um 19.30 h
(außer in den Schulferien)
„Bibellesen“ dienstags um 18 h: 16. Januar, 6. Februar

…. für Frauen

„Frauentreff“ mittwochs um 18.30 h:
24. Januar, 21. Februar
„Frauenkreis Hörstmar“ montags um 15.30 h:
4. Dezember, 15. Januar, 12. Februar
„Frauenkreis Lemgo“ mittwochs um 15 h:
13. Dezember, 10. Januar, 7. Februar

BLAUES KREUZ

Das Treffen der Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes (für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige) findet montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr und jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St.Johann statt.

Gottesdienste und mehr

Dezember

03.12. 10.00 h Familien-Gottesdienst am 1. Advent in St. Johann, Pn. Krüger

10.12. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Krüger

13.12. 9.45 h Krabbel-Gottesdienst für Kinder bis 3 Jahre in St. Johann, Pn. Krüger

17.12. 10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johann, Pn. Schreiber

Weihnachten

24.12. 15.00 h Krippenspiel in St. Johann, Pn. Krüger+Team

15.00 h Gottesdienst in **Entrup**, Präd. Vogt/Thiede

15.30 h Gottesdienst in **Hörstmar**, P. i. R. Hille

17.00 h Gottesdienst in St. Johann, Pn. Krüger

17.00 h Gottesdienst in **Leese**, P. i. R. Hille

25.12. KEIN Gottesdienst in St. Johann

26.12. 18.00 h Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, Pn. Krüger

31.12. Silvester

15.30 h Gottesdienst mit Abendmahl in **Hörstmar**

17.00 h Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johann, Pn. Krüger

Wie zur Beschämung der gewaltigsten menschlichen Anstrengungen und Leistungen wird hier ein Kind in den Mittelpunkt der Weltgeschichte gestellt.

Dietrich Bonhoeffer

Januar

01.01. 17.00 h Neujahr-Gottesdienst aller Stadtgemeinden in St. Johann, Pn. Krüger

07.01. 10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johann, Pn. Schreiber

14.01. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Krüger

21.01. 10.00 h Gottesdienst in St. Johann, Pn. Krüger

28.01. 11.30 h Familienkirche mit Vorstellung der Konfirmand/innen der Astrid-Lindgren-Schule in St. Johann, Pn. Krüger + Team

Februar

04.02. 10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei St. Nicolai in St. Johann, Pn. Krüger

11.02. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

18.02. 10.00 h Literatur-Gottesdienst in St. Johann/KV-Wahl, Pn. Krüger + Team

25.02. 11.30 h Familien-Kirche in St. Johann, Pn. Krüger + Team

Marktplatzsingen am Heiligen Abend

Der Posaunenchor Lemgo will in diesem Jahr ein Zeichen setzen: Zum Marktplatzsingen am Heiligen Abend um 18.15 Uhr gibt es erstmals die Bitte an die Besucher, das Liedblatt digital zu öffnen: www.posaunenchor-lemgo.de. Der Vorstand setzt darauf, dass die allermeisten Besucher ohnehin ein Handy dabei haben, sodass das viele Papier eingespart werden kann, das sonst für Liedblätter genutzt wurde. Die Adresse www.posaunenchor-lemgo.de ist leicht weitersagbar, damit alle kräftig mit einstimmen können.

Kramp & Kramp retten das St-Johann-Türmchen

Das Gerüst war in den vergangenen Monaten ein Dauergast in St. Johann. Und mit ihm auch die fleißigen Handwerker vom Altbauspezialisten Kramp & Kramp. In 30 Metern Höhe haben sie den Dachreiter des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes saniert. Ein Vorhaben, dass unsere Gemeinde „kalt“ erwischt hat. Alles begann in der Nachbarschaft, als die akut einsturzgefährdete Haube der ehemaligen St. Bonifatius-Kirche im Rampendal mit einem großen Spezialkran abgenommen werden musste. Das war auch für uns Anlass genug, einmal abzuchecken, wie es um den Zustand unseres Türmchens auf der Johann-Kirche bestellt ist.
Das Ergebnis war niederschmetternd. Die tragenden Balken der Dachhaube waren stark verwittert, teilweise bereits geflickt, so dass die Stabilität stark beeinträchtigt war. Bei einem starken Sturm stand Schlimmes zu befürchten. Als die Abdeckung der Holzkonstruktion abgenommen wurde, kam das ganze Ausmaß der Schäden erst so richtig zum Vorschein. Nachdem der Kirchenvorstand zunächst davon ausgegangen war, dass nur die tragenden Balken, die bis auf den Dachboden der Kirche heruntergehen, saniert werden müssten, bekamen die Arbeiten schnell eine ganz neue Dimension, als sichtbar wurde, wie extrem die 16 Zentimeter dicken Eichenbalken vor sich hin faulten.
Die Spezialisten von Kramp&Kramp bauten zur Sicherung der Statik Stahlträger in die Balken ein. Und zwar nicht in einer Werkstatt, sondern in luftiger Höhe von 30 Metern. Zugleich wurde der offengelegte Motor für den Glockenschlag gesichert und repariert. Die Fensterscheibe der Dachluke hatte Risse und wurde ersetzt. Und weil das Gerüst gerade aufgebaut war, wurde gleich auch noch die undichte Dachhaube repariert.
Inzwischen ist unser „Dachschaden“ behoben und die Kasse deutlich kleiner. Da die Arbeiten aus dem laufenden Haushalt nicht zu finanzieren sind, müssen wir auf Rücklagen zurückgreifen. Gerne freuen wir uns auch über Spenden, für die in der Kirche eine Sammelbox bereitsteht.

St. Johann feiert Erntedank

Am Sonntag, dem 1. Oktober, waren die neuen Konfirmand/innen zum ersten Mal am Gottesdienst beteiligt: Sie lasen vor, wofür sie dankbar sind, brachten von ihnen gebackenes Brot fürs Abendmahl mit und hatten Bilder zur Schöpfungserzählung gemalt. Beim gemeinsamen Mittagessen war auch die Suppe mit Hilfe der Jugendlichen gekocht worden. Eine Woche später fand in der mit Erntegaben geschmückten Kapelle in Hörstmar ein weiterer Erntedank-Gottesdienst statt.

Freud und Leid

Verstorben und bestattet:

Taufen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

Trauungen:

Nachruf Ernst Wentker

Im Oktober verstarb unser langjähriger Kirchenältester und treues Gemeindeglied Ernst Wentker. Im Jahr 1934 geboren, wuchs er mit einem jüngeren Bruder in der elterlichen Landwirtschaft in Leese auf. Sein Alltag war von Kindesbeinen an geprägt durch die Arbeit in der Natur und mit den Tieren; der sonntägliche Kirchgang sowie die Glaubensrituale im Tagesverlauf gehörten lebenslang dazu. Mit seiner Frau Frida war Ernst Wentker bis zu ihrem Tod regelmäßig bei Veranstaltungen in St. Johann anzutreffen, und auch in Leese gehörte er als Mitglied im Zieglerverein immer dazu. Durch seine Tätigkeit als Hausschlachter war er bis ins hohe Alter mit Kollegen und früheren Kunden in Kontakt, sorgte für gemeinsame Treffen und kümmerte sich auch um Menschen, die in belastenden Situationen Hilfe brauchten. In der Kirchengemeinde hat er mit vielen Pastoren in den Jahren 1977 bis 2008 im Vorstand zusammengearbeitet und konnte lebhaft von früheren Begebenheiten erzählen. Im hohen Alter hatte er teilweise Mühe, sich auf die vielen Veränderungen der modernen Zeit einzustellen, doch der christliche Glaube in seinen unterschiedlichen Ausdrucksformen gab ihm immer Halt. Im Kreis seiner Familie und einiger Weggefährten fand die Trauerfeier in der Kapelle Leese statt.

Wir werden Ernst Wentker in lebendiger Erinnerung behalten und wünschen seiner Familie die segensreiche Wegbegleitung des Gottes, der ewiges Leben schenkt.

Kantorei Nicolai zu Gast

Am 4. Februar um 10 Uhr wirken die Sängerinnen und Sänger der Kantorei Nicolai unter Leitung von Frank Schreiber im Gottesdienst mit. Der Chor hat im Frühjahr 2023 während der Schließzeit der Nicolai-Kirche in Johann geprobt und bedankt sich nun mit Musik für das Unterschlüpfen-Können in unseren Räumen.

Literatur zu Geld am 18. Februar

Zu einem Thema, das alle Menschen bewegt, gestaltet das Literatur-Team seinen Frühjahrs-Gottesdienst: Welche Rolle spielt der „schnöde Mammon“ im Leben, und warum? Welche Texte finden sich in der Bibel, und wie lassen sich kapitalistische und kirchliche Vorstellungen über Geld zueinander in Beziehung setzen? Auch gibt es Möglichkeiten zum persönlichen Mitmachen und zum Gespräch.

Jugendfreizeit im Sommer

Jugendliche im Alter ab 11 Jahren sind vom 12.bis 16. August (letzte Ferienwoche) zu einer Freizeit im Haus Sonnenwinkel in Detmold-Heiligenkirchen eingeladen. Neben Aktionen und Ausflügen setzt ein Thema den inhaltlichen Schwerpunkt der fünf Tage. Weitere Informationen bei Pastorin Maren Krüger: krueger@st-johann.org

Gottesdienst bei Kerzenschein

Von Christiane Hülsmann

Am 5.November fand ein „Gottesdienst bei Kerzenschein“ unter Mitwirkung der GospelSouls statt. In stimmungsvoller Atmosphäre lauschten die Besucher dem Gesang des Gospelchores und Pfarrerin Krüger und ihrem Team.
Anschließend bot sich den Gottesdienstbesuchern die Möglichkeit zu angeregten Gesprächen bei Getränken und Knabbereien im Foyer.
Die Chormitglieder feierten an diesem Abend zudem mit einem gemeinsamen Abendessen das 25 jährige Chorjubiläum!
Was als Projektchor durch eine Initiative des damaligen Pfarrers Horst-Dieter Mellies und unter musikalischer Leitung von Peter Diekmeyer begann, ist auch heute noch eine Erfolgsgeschichte. Seit dem Chorleiterwechsel 2011 probt der Chor unter der Leitung von Peter Stolle einmal wöchentlich und bei diversen Workshops sowie dem jährlichen Chorwochenende und präsentiert mit großem Enthusiasmus die neuen Songs bei Auftritten in Gottesdiensten und Konzerten.

Das Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Chorbestehen findet am Samstag, dem 2. März 2024 statt. Vorher werden im Januar auf dem Sanderhof bei einem Chorwochenende alle Stimmen fleißig trainiert, um den Konzertbesuchern einen unterhaltsamen Abend zu bieten. Karten werden im Vorverkauf im Gemeindebüro, in der Johannistor-Apotheke, in der Aesculap-Apotheke und in der Buchhandlung Pegasus erhältlich sein. Die Karten aus dem abgesagten Konzert 2020 behalten ihre Gültigkeit.

Übrigens sind neue MitsängerInnen immer herzlich willkommen. Besonders die Männerstimmen können Verstärkung gebrauchen. Chorproben finden (außer in den Ferien) mittwochs um 19.30 Uhr in St. Johann statt, die wir alle beschwingt und oft mit einem neuen „Ohrwurm“ verlassen.

„Vom Säen, Pflanzen und Ernten“

Unter dieser Überschrift standen die Kinderbibeltage in den Herbstferien, an denen Kinder aus Marien, Nicolai und Johann teilnahmen. Pastorin Ulrike Bell übernahm mit ihrer Gitarre die Liedbegleitung und gestaltete mit den jüngeren Kindern wunderschöne Blumen am Foyer-Fenster. Pastorin Maren Krüger hatte an einem Vormittag in ihrer Gruppe der älteren Kinder einige Damen aus dem Hanse Haus zu Gast, die gemeinsam mit den Kindern eine lange Menschenkette bastelten.

Die Gemeinde gratuliert

Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.
(Lukas 2,30-31)

Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Markus 2,22

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

Februar

ALLE SCHRIFT, VON GOTT EINGEGEBEN, IST NÜTZE ZUR LEHRE, ZUR ZURECHTWEISUNG,
ZUR BESSERUNG, ZUR ERZIEHUNG IN DER GERECHTIGKEIT.
2.TIMOTHEUS 3,16

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens in der Geburtstagsliste nicht einverstanden sein, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung an das Gemeindebüro (Tel. 3850) zwei Monate vor Erscheinen des nächsten Gemeindebriefes.

Wir gratulieren in unserer Geburtstagsliste zum 70. und 75. Geburtstag. Ab dem 80. Geburtstag erfolgt jährlich ein Glückwunsch.

An (ge) Dacht

Die große Stille

Wer in der Stadt wohnt oder in der Nähe einer Autobahn, spürt es tagtäglich: Der Verkehr und die Lärmbelästigung nehmen immer mehr zu. Besonders nachts ist es zum Teil unerträglich. „Stille ernährt, Lärm verbraucht“, heißt es. Aber wer weiß heute noch etwas von der Kraft, die in der Stille liegt? Der Angler am Waldsee vielleicht. Die Mönche im Kloster bestimmt, wie man vor einigen Jahren in dem Film über den Schweigeorden der Kartäuser „Die große Stille“ erleben konnte. Eine fast stumme Meditation über das Klosterleben war da zu erleben: Nur der Lauf der Zeit und das sich immer wiederholende Element des Tages: das Gebet. Dieser Film ist eine Reise in die Stille.

Um Stille muss man sich bemühen in dieser lauten Zeit, die leicht die Seele leer frisst. Aber da ist noch die andere Seite der Stille: Gedanken an Schuld tauchen auf und an die Begrenztheit des Lebens. Wohl dem, der die Stille in seinem Leben zulässt! Sie kann Grunderkenntnisse bringen. Die Batterien der Seele werden neu aufgeladen.

Ging nicht Jesus in die Stille, wenn er Kraft tanken wollte? Im Alten Testament begegnet der Prophet Elia dem Herrn: „Da zog der HERR vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem HERRN voraus. Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.“ (1. Könige 19,11-12)

Gott begegnet uns im leisen Säuseln, in der Stille. Und das gilt auch für Weihnachten: Gott wird in der Stille eines Stalls Mensch.

Kontakt www.st-johann.org

Gemeindebüro:
Vanessa Mroß + Manuela Klemme
Hinter dem Kloster 1, Lemgo
☎ 05261 - 38 50,
✉ verwaltung@st-johann.org

Öffnungszeiten:
Montag + Freitag 10 - 12 Uhr
Dienstag + Donnerstag 16 - 17 Uhr
Mittwoch geschlossen

Friedhofssprechstunde
Dienstag von 9 - 10 Uhr
☎ 05232 - 9217190
✉ friedhof@st-johann.org

Spendenkonto:
IBAN: DE60 482501100000002584
BIC: WELADED1LEM

Pastorin Maren Krüger
☎ 05261 - 3205
✉ krueger@st-johann.org

Pastorin Claudia Schreiber
☎ 05222 - 921309
✉ schreiber@st-johann.org

Küster Dirk Salomon
☎ 05232 - 9217190
✉ salomon@st-johann.org

Gospelchor Peter Stolle
☎ 05231 - 302960
✉ info@peter-stolle.de

Organist Christian Reinschmidt
☎ 0163 - 3443862
✉ reinschmidt@st-johann.org

Kindergarten St. Johann
Nicole Hoppmann, ☎ 05261 - 37 93
✉ Kita.Leitung.StJohann@eben-ezer.de

Diakonie ambulant gGmbH
☎ 05261 - 52 97
✉ info@diakonie-ambulant.com

IMPRESSUM

Kontakte wird herausgegeben vom Vorstand der Kirchengemeinde St. Johann in Lemgo.

Leiter des Redaktionsausschusses:
Jörg Hagemann, Entruper Weg 35 a, 32657 Lemgo, ☎ 2787

Anfragen und Leserbriefe werden an diese Anschrift erbeten. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11 November 2023